



**Bewerbung für einen  
Europäischen Freiwilligendienst**  
bei der Entsendeorganisation  
Jugendverein Roter Baum e.V.  
Stand: 07/2007

—  
EVS Roter Baum e.V., Weinböhlauer Str. 9, 01127 Dresden  
Tel: +49 351 8412972 Fax: +49 351 8412972  
e-Mail: evs@roter-baum.de net: www.roter-baum.de

## **I. Allgemeine Informationen zum EVS Projekt**

„Wir sind uns bewusst, dass jeder Mensch wertvoll ist und die Chance haben muss, sich unabhängig von seiner ethnischen, sozialen und kulturellen Herkunft selbst zu verwirklichen. Deshalb begegnen wir jedem Menschen mit Respekt und Neugier.“

Wir wollen die Welt erkennen, um das dadurch gewonnene Wissen zum Wohle von Mensch und Natur einzusetzen.“

Diese Zeilen sind aus dem Wertekanon unseres Vereins Roter Baum e. V., und wir, die Projektgruppe des EVS hat sich diese als Devise für die Arbeit innerhalb des Europäischen Freiwilligendienstes gemacht. Was heißt das genau?

Die Projektgruppe EVS arbeitet ehrenamtlich mit vielen Freiwilligen. Das heißt, wir sind kein kommerzielles Dienstleistungsunternehmen, bei dem man seinen Wunsch ins Ausland zu gehen oben rein steckt, und dann einen Platz und ein Projekt im Wunschland unten wieder raus bekommt.

Bei uns gilt, dass die jungen Erwachsenen frei und selbstständig nach einem Projekt suchen, sich ihre Schwerpunkte und Anforderungen selber setzen können und nicht in Projekt entsandt werden, ohne dass sie es sich selbst gewählt haben. Dies ist freilich mit mehr Arbeit für die zukünftigen Freiwilligen verbunden. Aber durch diesen Such- und Findungsprozess macht man sich Gedanken über sein Jahr im Ausland, sein Wollen und seine Stärken bei der Arbeit in den einzelnen Bereichen.

Wir arbeiten ehrenamtlich, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gehen neben dieser Tätigkeit noch anderen Beschäftigungen nach, studieren, haben Familie und betreuen andere Projekte im Verein. Dies hat zur Folge, dass wir kein dauerbesetztes Büro haben, bei welchem man zu jeder Tag- und Nachtzeit anrufen kann. Trotzdem werden die jungen Menschen von uns nach besten Gewissen betreut, werden bei ihrer Suche nach einem Projekt, im Auslandsjahr bei Problemen mit der Organisation, bei der Abrechnung und der Anerkennung unterstützt. Dies sollten sich die jungen Erwachsenen, die von uns entsendet werden wollen immer vor Augen halten. Des Weiteren ist es wichtig, dass wir ein Verein mit einer deutlichen gesellschaftlichen und politischen Orientierung sind. Wir setzen uns für Chancengleichheit ein, für Toleranz und gegen Diskriminierung.

Zusammengefasst sollte Dir also vor der Entscheidung, uns als Entsendeorganisation zu wählen, klar sein:

- Der eigene Aufwand ist höher als bei anderen Entsendeorganisationen, dafür hast Du die Freiheit, selbst zu entscheiden, was Du in dem Jahr tun wollst, und wo Du hinfahren willst.
- Die Büroarbeit läuft größtenteils digital, also über Mails, ab. So ersparst Du Dir das Porto, und wir uns den Zettelkram. Natürlich besteht die Möglichkeit, in den auf der Homepage angegebenen Zeiten mit uns zu telefonieren, sich anrufen zu lassen, vorbei zu kommen, z.B. zu den Informationsveranstaltungen, und Post zu schicken.
- Das EVS-Projekt ist ein Projekt des Roten Baum e.V., deswegen stellen wir unsere Arbeit unter den Wertekanon des Vereins, arbeiten ehrenamtlich und möchten durch diese Arbeit neue Interessierte für die Vereinsarbeit gewinnen.

Interessiert? Dann lies weiter, wie der Weg in Ausland weiter zu beschreiten ist:

Die Der Jugendverein Roter Baum e.V. entsendet Freiwillige ins europäische Ausland und gilt als offizielle Entsendeorganisation im Rahmen des „European Voluntary Service“ (EVS), auch Europäischer Freiwilligendienst genannt.

### **Welche Voraussetzungen brauchst Du, um einen EVS anzufangen?**

Du musst zum Beginn des Freiwilligendienstes mindestens zwischen 18 und 30 Jahre alt sein und eine Entsende- und Aufnahmeorganisation gefunden haben. Du musst nicht die Sprache des Landes sprechen, in dem Du Dich bewirbst, solltest aber in der Lage sein, Dich auf Englisch zu verständigen, um in Kontakt mit den Organisationen treten zu können, und Dich in den ersten Wochen im Ausland orientieren zu können. Bei der Bewerbung in einer anderen Sprache helfen wir Dir natürlich.

### **Wann kannst Du deinen Freiwilligendienst beginnen?**

Der Freiwilligendienst kann prinzipiell zu jeder Zeit beginnen, welche Du mit Deiner Aufnahmeorganisation ausmachst. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass die Anträge bei der EU-Jugend für Europa, immer mind. 3 Monate vorher eingegangen sein sollten.

Über das Jahr verteilt gelten folgende Antragsfristen:

1. Februar für den Projektstart in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September
1. April für den Projektstart in der Zeit vom 1. Juli bis 30. November
1. Juni für den Projektstart in der Zeit vom 1. September bis 31. Januar
1. September für den Projektstart in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April
1. November für den Projektstart in der Zeit vom 1. Februar bis 31. Juli

Das heißt, immer drei Monate bevor Du wegfahren willst, ist Antragschluss.

### **Was bedeutet es, Freiwilliger oder Freiwillige zu sein?**

Du übernimmst Aufgaben in gemeinnützigen Institutionen oder Organisationen, vorrangig in den Bereichen Kultur, Umwelt, Soziales und Medien. In der Zeit Deines Aufenthaltes bekommst du Verpflegung, Unterkunft und ein Taschengeld von der vor Ort tätigen Organisation. Außerdem bekommst Du einen Sprachkurs gestellt. Der Dienst dauert in der Regel zw. sechs und zwölf Monaten. Vor Antritt des Freiwilligendienstes musst Du an einem dreitägigen **Ausreiseseminar** teilnehmen, bei dem Du andere Freiwillige kennen

lernst und wichtige Fragen für Deinen Aufenthalt im Ausland geklärt werden. Nach Beendigung des EFD, des Europäischen Freiwilligen Dienstes, mußt Du einen Bericht schreiben und ein **Rückkehrerseminar** besuchen.

Die Teilnahme an den Seminaren ist verpflichtend und gehört zu den Qualitätssicherungsmaßnahmen des Programms Jugend in Aktion der Europäischen Union aus dem der Europäische Freiwilligendienst gefördert wird.

### **Welche Kosten fallen für dich an?**

Wir verlangen für unsere Arbeit als Entsendeorganisation kein Geld von Dir. Dafür erwarten wir, das Du uns nach deinem Freiwilligendienst einen schönen Bericht schreibst mit Fotos und Geschichten aus deiner Zeit als Freiwillige/r.

Außerdem würden wir uns freuen, wenn Du mit Deinen Erfahrungen uns als Ehrenamtlicher in Zukunft unterstützen würdest.

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch!

Die Fahrtkosten und die Seminare werden von Jugend für Europa bezahlt.

Die Hinfahrt und die Rückreise zu dem Projekt im Ausland werden übernommen. Falls du selber einmal während deines Freiwilligendienstes nach Hause fahren möchtest, dann müsstest du die Kosten selber tragen.

Wie oben schon erwähnt, wird dir die Unterkunft und Verpflegung für die Zeit des Freiwilligendienstes von der Aufnahmeorganisation gestellt. Du bekommst auch ein Taschengeld. Die Höhe hängt von dem jeweiligen Einsatzland ab (in Irland ist es mehr als in Bulgarien, da in Irland auch vieles teurer ist).

Du bekommst während des Freiwilligendienstes dein Kindergeld weiter gezahlt.

Die Kosten für die Versicherung (während eines Freiwilligendienstes ist dies die AXA, die jeden Freiwilligen in dem Programm versichert) werden von Jugend für Europa übernommen.

### **Welche Rolle spielt die Entsendeorganisation?**

Nur mit einer Entsendeorganisation kannst du einen Europäischen Freiwilligendienst beginnen.

Wir unterstützen dich bei der Bewerbung um einen Platz bei einer Aufnahmeorganisation.

Wenn du dann ein Projekt gefunden hast, treten wir mit ihm in Kontakt und erstellen gemeinsam die Anträge, die wir an die Nationalagenturen von Jugend in Aktion schicken. Dort wird dann entschieden, ob du an dem Europäischen Freiwilligendienst teilnehmen kannst.

Wir werden mit dir während deiner Zeit im Ausland Kontakt per Telefon, e-Mail oder Brief halten. Außerdem können Dich zusätzlich deine Freunde, Eltern oder Lehrer während deiner Zeit im Ausland unterstützen.

Wir unterstützen prinzipiell alle jungen Menschen, die mit uns als Entsendeorganisation ins Ausland fahren möchten und sich zu unseren Werten und unserer Arbeit bekennen.

Das heißt, bei uns muss man sich nicht umständlich mit Bewerbung, Foto, Praktikumseinschätzung und Zeugnis bewerben. Es reicht völlig aus, wenn Du den Lebenslauf, den du auf der Seite auch zum herunterladen findest, an uns (digital!) zurückschickst. Damit hast Du Dein Interesse bekundet, und wir unterstützen Dich als Entsendeorganisation bei Deiner Zeit im Ausland.

## II. Aufnahmeorganisation finden

### Kontaktaufnahme zur Aufnahmeorganisation

Im Internet gibt es eine Datenbank von Jugend für Europa, in der alle Projekte aufgelistet sind, bei denen man einen Europäischen Freiwilligendienst machen kann.

Der Link, um zu dieser Datenbank zu kommen, ist folgender:

[http://ec.europa.eu/youth/program/sos/hei/hei\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/youth/program/sos/hei/hei_en.cfm)

oder du gehst auf die Internetseite

<http://go4europe.de/information/aufnahmeprojekte/>

und klickst auf den Link „Datenbank“ am Ende der Seite.

Auf der Internetseite, die nun erscheint, findest du folgendes Formular:

**Country:** Hier wählst Du das Land, in dem Du deinen Dienst machen möchtest

**Town:** Hier kannst Du die Stadt eingeben, in der Du gerne deinen Freiwilligendienst machen möchtest

**Theme:** Hier kannst Du auswählen, in welchem Bereich das Projekt arbeitet (Soziales, Umwelt, Medien, etc.)

**Approval Date:** Diese Felder lässt Du frei (das ist das Datum, an denen die Projekte das erste mal von Jugend für Europa in die Datenbank aufgenommen wurden)

**Type:** Hier gibst Du „Long-term (6-12 months)“ an

**HEI Ref:** Dieses Feld lässt Du frei (Hier kann man nach einem Projekt suchen, wenn man die Nummer des Projektes schon hat)

**HEI title/contents:** Auch dieses Feld lässt Du frei (Hier kann man direkt nach dem Namen des Projektes suchen)

Sinnvoll ist es, wenn Du die Felder „Country“ und „Theme“ ausfüllst, Du kannst aber auch nur eines der Felder ausfüllen.

Zum senden der Informationen klickst Du auf „**Submit Query**“.

Bitte lass Dich nicht erschrecken, wenn manche Projekte mit Zahlen wie 2004 oder 2005 gekennzeichnet sind. Das hat nur was mit der Anerkennung und der Nummer zum Einordnen in die Datenbank zu tun und rein gar nichts mit der Aktualität oder der Verfügbarkeit. Wenn Du Dir verschiedene Projekte in verschiedenen Ländern gesucht hast, schreibst Du einen Motivationsbrief. Davor ist aber noch etwas zu beachten: Du hast dir ja schon beim Zurücksenden des Lebenslaufes an uns Gedanken darüber gemacht, in welches Land Du gern entsendet werden willst und was Du gern machen möchtest. Wir stellen fest, dass sehr viele junge Menschen in Frankreich, Großbritannien, Spanien oder Skandinavien ihren EFD leisten möchten. Dies ist verständlich, da man die Sprache schon beherrscht, bzw. die neu gelernte Sprache auf mehreren Teilen der Welt anwenden kann, das Land schon einmal bereist hat, um Urlaub zu machen und so schon einiges Positives über dieses Land im Hinterkopf hat. Am Beispiel Spanien ist es oft so, dass viele natürlich dort „arbeiten“ wollen, wo vor zwei Jahren der Urlaub schon traumhaft war. Dies ist alles verständlich und solche Wünsche und Vorlieben kann man natürlich nicht ausreden.

Aber, wir, das EVS-Team, möchten darauf hinweisen, dass es schwieriger ist, bei der großen Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber, eine Platz in Madrid oder Paris zu bekommen, als beispielsweise in Riga oder Budapest. Auch osteuropäische Haupt- und Kleinstädte bieten eine Vielzahl von Projekten an. Die Sprache ist eine echte Herausforderung und auch die Kultur, die man kennen lernen will, stellt sich dort eben ganz anders dar als in London oder Dublin.

Aber wie gesagt, wir unterstützen natürlich alle Projektbewerbungen gleich, möchten nur, dass Du auch einen Platz bekommst und die Chancen sind in einem solchen Land einfach höher. Übrigens hat es nichts damit zu tun, wer die Entsendeorganisation ist. Viele

Entsendeorganisationen haben zwar einen festen Projekt-Pool, in den sie dann ihre Freiwilligen entsenden können, aber zuletzt entscheiden die Nationalagenturen aufgrund der Anträge und der Fördermittel, welche noch zu vergeben sind. Und die einzelnen Projekte selbst achten natürlich auf Deine Bewerbung und Deine Eignung, in dem Projekt mitzuarbeiten.

Wichtig ist außerdem, dass Du uns, wenn Du Dir nun die Projekte, welche Du anschreiben willst, heraus gesucht hast, die Projektnummern zuschickst, damit wir vermeiden können, dass sich mehrere Freiwillige auf einen Platz bewerben.

### **III. Motivationsbrief schreiben**

Suche Dir fünf bis zehn Projekte (oder mehr) pro Land heraus und schreibe einen Motivationsbrief, der genau auf das jeweilige Projekt zugeschnitten ist. Der Brief sollte in Englisch oder der Landessprache sein. Der Motivationsbrief ist zusammen mit einem tabellarischen Lebenslauf (auch in Englisch oder Landessprache) Deine Bewerbung bei der Aufnahmeorganisation. Er sollte also, genau wie bei einer richtigen Bewerbung um eine Arbeitsstelle in einem Betrieb, Deine Stärken hervorheben, ehrlich mit Deinen Schwächen umgehen und einfach darstellen, warum genau Du für diese Freiwilligenarbeit geeignet bist.

Wenn Du Dich bei mehreren Projekten bewirbst, was wir sehr empfehlen, um deine Chancen zu verbessern, dann brauchst Du immer nur kleine Teile deines Motivationsbriefes zu ändern, in denen du dich speziell auf das Projekt beziehst.

Zu fast jedem Projekt steht eine e-Mailadresse dabei. Dort schickst du eine e-Mail mit dem Motivationsbrief und dem Lebenslauf als Dateien im Anhang hin. Manchmal antworten die Aufnahmeorganisationen gleich und bestätigen den Empfang oder teilen mit, dass es schon andere Freiwillige gibt oder erteilen dir eine Zusage, manchmal aber auch erst später oder leider gar nicht. Leider können wir Dir keine Garantie geben, dass Du das Projekt bekommst, bei dem Du Dich beworben hast, weil es viel mehr Bewerberinnen und Bewerber als Projekte gibt.

Wenn Du eine Zusage bekommen hast, melde Dich so schnell wie möglich bei uns, damit wir die Anträge ausfüllen und sie weiter leiten können. Außerdem muss ein Vertrag mit Dir uns Deiner Entsende- und Aufnahmeorganisation aufgesetzt werden, der alle Seiten schützt.

Nachdem Du ein Projekt gefunden hast, werden wir die Anträge für sie Nationalagenturen fertig stellen und sie bis zur nächsten Antragsfrist verschicken. Dann dauert es noch etwa zwei Monate, bis sich Jugend für Europa entschieden hat, ob sie das Projekt bewilligen. Es werden fast alle Projekte bewilligt, die wir beantragen, nur manchmal kann es eine Ablehnung geben, z.B. wenn die Nationalagentur eines Landes kein Geld mehr für Projekte hat. Es gibt leider keine Garantie, dass ein Antrag bewilligt wird. Deshalb bitten wir Dich, auch über Alternativen zum EFD nach zu denken.

Hier sind einige Vorschläge, was Du in deinen Motivationsbrief schreiben kannst. Die Reihenfolge musst du nicht beachten. Wenn es Sachen gibt, die Du nicht so wichtig findest, dann lass sie weg oder erwähne sie nur kurz. Du kannst natürlich auch noch etwas anderes dazu schreiben.

Damit sich der Ansprechpartner der Aufnahmeorganisation ein Bild von Dir machen kann, schreib deine Bewerbung so persönlich und individuell wie möglich und zeige ruhig deine Persönlichkeitsfacetten. Wichtig ist auch, dass der Brief direkt an das Projekt gerichtet ist. Dafür solltest du die Projektbeschreibung richtig lesen, um eine präzise Vorstellung über

die Arbeitsphilosophie und das Ziel der Aufnahmeorganisation zu bekommen. Mach Dir Gedanken, wie Du Deine Fähigkeiten oder Erfahrungen im Projekt einfließen lassen willst und was für Ideen Du in dem Projekt umsetzen kannst. Der Brief sollte etwa zwei bis drei A4 Seiten umfassen. Bitte denke auch daran, dass ein Foto von Dir mit dabei sein sollte, welches Du oben rechts an den Lebenslauf heftest, bzw. einfügst. Achte darauf, dass das Bild nicht zu groß (MB) ist und Dich gut darstellt.

### **Inhalt des Motivationsbriefes:**

- Warum möchtest Du am Europäischen Freiwilligendienst teilnehmen?
- Warum findest Du das Projekt interessant, warum findest Du den Arbeitsbereich interessant?
- Wie sieht Dein Alltag aus, wie und wo wohnst Du?
- Wie siehst Du Dich selbst, Deinen Charakter, Deine Stärken und Schwächen?
- Was hast Du gelernt durch Jobs, Ausbildung, Reisen, Hobbys oder ehrenamtliche Arbeit?
- Was sind Deine Fähigkeiten oder Begabungen?
- Welche Verbindung gibt es zwischen Deinen Interessen, Erfahrungen, Fähigkeiten und dem Projekt? Was bringst Du in das Projekt ein?
- Was möchtest Du während deines EFD erreichen oder lernen?
- Warum möchtest Du in dem Land/der Stadt leben?
- Wie stellst Du Dir den Aufenthalt im Ganzen vor (z.B. wie glaubst Du, wird es für Dich, weg von zu Hause und auf Reisen zu sein), wie möchtest Du Deine Freizeit verbringen?
- Was planst Du in der nahen oder fernen Zukunft (berufliche Träume...), wie kann Dir der EFD bei deinen Plänen weiter helfen?
- **Schreibe die Adresse unserer Entsendeorganisation und den Namen der Projektleiterin (Anja Stephan) ans Ende des Motivationsbriefes**
- **Schreibe außerdem dazu, ab welchem Zeitpunkt du deinen Freiwilligendienst beginnen möchtest und wie lange du ihn machen möchtest.**

Und bitte denke daran, Du kannst dich erst bei einer Aufnahmeorganisation bewerben, wenn wir dir bestätigt haben, dass wir deine Entsendeorganisation sind. Diese Bestätigung beinhaltet aber nicht, wie schon erwähnt, auf eine komplizierte Bewerbung und ein elitäres Auswahlverfahren, sondern eher auf die Bestätigungsmail, dass der Lebenslauf bei uns eingegangen ist.

Viel Erfolg bei der Suche wünscht Dir Dein EVS Team

nützliche Links:

[www.go4europe.de](http://www.go4europe.de)

[www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)

[www.webforum-jugend.de](http://www.webforum-jugend.de)

Das Projekt Europäischer Freiwilligendienst ist ein Kooperationsprojekt des Jugendvereins „Roter Baum“ e.V. und der gemeinnützigen Kinder und Jugendhilfegesellschaft mbH.